

4. Leistungen der Post

Art der Leistung	Einheit	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Postdienst								
Briefsendungen ¹⁾	Mill. St	1 142,1	1 282,1	1 281,1	1 343,3	1 371,8	1 343,8	1 381,2
Paket- und Wertsendungen ²⁾	Mill. St	31,0	33,7	35,5	37,5	37,9	37,5	39,5
Zahlungsdienst								
Postanweisungen, Zahlkarten und Einzahlungsaufträge	Mill. St	26,9	33,0	35,7	36,9	38,3	38,8	37,5
Postscheckdienst								
Zahl der Konten ³⁾	1 000	346,6	194,2	189,0	186,1	182,3	169,6	162,5
Guthaben auf den Konten ³⁾	Mill. DM	564,6	251,0	201,5	209,7	207,7	221,6	196,4
Postsparkassendienst								
Zahl der Konten ³⁾	1 000	323,5	934,0	1 087,3	1 281,1	1 503,9	1 687,9	1 847,2
Guthaben auf den Konten ³⁾	Mill. DM	34,9	151,7	202,4	320,6	444,8	575,1	718,6
Fernsprechdienst und Telegraphie								
Ortsgespräche	Mill.	622,6	727,7	726,4	739,3	758,7	776,7	817,3
Fern- und Schnelldienstgespräche ...	Mill.	94,5	127,5	132,7	140,1	148,3	156,1	167,4
Telegramme	Mill.	9,8	7,6	8,0	8,6	8,6	9,3	10,3
Rundfunkempfangsgenehmigungen								
Rundfunkgenehmigungen ³⁾)	1 000	3 489,1	5 009,0	5 218,4	5 306,3	5 378,3	5 489,1	5 574,2
darunter Fernseh- Rundfunkgenehmigungen ³⁾)	1 000	—	13,6	70,6	159,5	317,6	593,5	1 035,0

¹⁾ Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen (ohne Postwurfsendungen) einschl. Päckchen. — ²⁾ Einschl. Wertpakete. — ³⁾ Stand am Jahresende. — ⁴⁾ Jahresdurchschnitt. — ⁵⁾ Rundfunkempfangsgenehmigungen berechtigen zum Betrieb von Hör- und Fernseh-rundfunkempfangsgeräten je Haushalt, außer in Fahrzeugen. Fernseh-rundfunkempfangsgenehmigungen gelten gleichzeitig für den Betrieb von Hörrundfunkgeräten je Haushalt.

M. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Geldumlauf: Am 13. Oktober 1957 erfolgte in der SBZ eine »Umtauschaktion«, bei der die alten Noten im Verhältnis 1:1 gegen neue umgetauscht wurden, allerdings nur bis zu einem Betrag von 300,— DM je Person. Über diese Quote hinausgehende Beträge wurden auf einem Sperrkonto gutgeschrieben und auf ihre Herkunft überprüft. Diese Sperrkonten wurden nur dann wieder freigegeben, wenn sich herausstellte, daß die Geldbeträge nicht »spekulativer Herkunft« waren. Sparguthaben wurden von der Umtauschaktion nicht berührt. Auch die Münzen behielten ihre Gültigkeit.

Wechselkurse: Die DM-Ost ist eine reine »Binnenwährung«, die legal nur in der Sowjetzone selbst zu verwenden ist; sie wird im internationalen Devisenhandel als Devisen nicht gehandelt.

Die in der Tabelle 3 angegebenen Wechselkurse sind Durchschnittskurse, die regelmäßig monatlich vom Landesfinanzamt Berlin berechnet und bekanntgegeben werden. Da die Kursbildung unter besonderen Angebots- und Nachfrageverhältnissen erfolgt, ist sie mit der Notierung von Devisenkursen an internationalen Börsen nicht vergleichbar. Die Kurse geben auch nicht das Kaufkraftverhältnis oder die Verbraucher-geldparität zwischen DM-West und DM-Ost wieder.

Von der Deutschen Notenbank im Sowjetsektor von Berlin sind folgende Devisenumrechnungssätze der DM-Ost zum US-Dollar festgesetzt worden, und zwar:

- a) am 30. 10. 1953 für kommerzielle Transaktionen (interne Abrechnungen im Außenhandel): 1 US-\$ = 2,22 DM-Ost
b) am 6. 1. 1958 für nichtkommerzielle Transaktionen (Devisenabrechnungen außerhalb des Warenhandels, wie etwa im Reiseverkehr — Touristenkurs — oder bei Bezahlung von Verwaltungsgebühren): 1 US-\$ = 4,20 DM-Ost.
Für den Warenverkehr mit dem Währungsgebiet der DM-West gelten diese Devisenumrechnungssätze jedoch nicht.

1. Geldumlauf

Jahr	Stand Ende				je Einwohner
	März	Juni	September	Dezember	
	insgesamt				DM
	Mill. DM				
1950	3 229	3 052	3 182	3 363	183
1952	3 034	3 300	3 469	3 353	183
1953	3 730	3 526	3 535	3 564	197
1954	4 023	4 264	4 479	4 298	239
1955	4 512	4 513	4 591	4 123	231
1956	4 747	4 639	4 820	4 496	255
1957	5 103	5 314	5 543	3 479	200
1958	4 063	3 983	4 080	3 756	217
1959	4 209	4 354	4 562	4 161	241
1960	4 729	4 898	5 081	4 543	264